



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.



**ZUSAMMEN
HESSEN
STÄRKEN**

Das ist uns wichtig

Unsere **Botschaften** für Hessen

A top-down photograph of five children lying on their stomachs on a grassy field. They are arranged in a circle, holding hands, and all are smiling broadly. The image is overlaid with a semi-transparent light blue filter. The hashtag "#zusammenhessenstaerken" is centered in white text.

#zusammenhessenstaerken

ARBEITSKREIS 1 Grundsatz und Sozialpolitik	
▶ Armut – Gezielt gegen Schieflage statt Gießkanne	4
ARBEITSKREIS 2 Migration und Flucht	
▶ Integration mit uns – für Chancengleichheit und Inklusion	5
ARBEITSKREIS 3 Gesundheit, Pflege und Senioren	
▶ Ja! zur Pflege – Gut bezahlt, sicher finanziert	6
ARBEITSKREIS 4 Eingliederungshilfe	
▶ Hessen inklusiv – Fachkräfte wertschätzen, Teilhabe fördern	7
ARBEITSKREIS 5 Kinder, Jugend, Frauen und Familie	
▶ In Krisen für Kinder und Jugendliche da sein	8
QUERSCHNITTSTHEMA Digitalisierung	
▶ Digitalisierung: Alle mitnehmen	9
QUERSCHNITTSTHEMA Wohnen	
▶ Alles für bezahlbaren Wohnraum tun	10



ARMUT

Gezielt gegen Schiefelage statt Gießkanne

Preise für Lebensmittel, Energie- und Heizkosten explodieren in unvorstellbaren Größenordnungen. Viele Menschen haben Sorge, sich die existenziellsten Grundbedürfnisse nicht mehr leisten zu können. Armut nimmt zu und spaltet die Gesellschaft. Besonders betroffen sind Rentner*innen, Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern. Ihnen muss die Landespolitik ein würdevolles Leben ermöglichen. Pauschalzahlungen an alle Haushalte sind aber alles andere als gezielte Hilfen zur Entlastung der Ärmsten.

Hessen braucht einen Härtefallfonds und muss jetzt seine Beratungsangebote gegen Energiearmut verstetigen. Politik muss Energie- und Stromsperren aussetzen und Sozialleistungsbezieher*innen vor steigenden Kosten bewahren. Und Klimaschutz? Die dringend notwendige ökologische Transformation wird nur dann ein Erfolg, wenn wir sie sozial gerecht finanzieren.

Deutschland ist Einwanderungsland und Zufluchtsort. Rund ein Drittel der hessischen Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Der Ukraine-Krieg, die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan oder die Proteste im Iran zeigen: Flucht und Auswanderung prägen unsere Zeit. Nur mit gelingender Integration können wir soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt sichern und auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken. **Die Liga Hessen steht für eine progressive und erfolgreiche Integrationsarbeit. Sie kann der Politik neue Impulse geben für eine gelingende Inklusion und Chancengleichheit.** Welche aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten eröffnen wir Fachkräften? Wie organisieren wir Unterbringung, Gesundheitsversorgung, Ausbildung und Arbeitsmarktzugang, ohne auszugrenzen? **Wir fordern die Landesregierung auf umzusteuern, alle relevanten Akteure einzubeziehen und eine hauptamtliche und unabhängige Integrations- und Bleiberechtsberatung flächendeckend zu fördern.**



INTEGRATION
MIT UNS für **Chancengleichheit und Inklusion**

Gut bezahlt, sicher
finanziert

JA!
ZUR PFLEGE

Corona bleibt ein Stresstest für unser Gesundheitssystem und hat gezeigt: Pflegende arbeiten permanent über ihre Belastungsgrenzen hinaus. Wir müssen jetzt entschieden die Weichen gegen den Fachkräftemangel und für eine gut funktionierende und finanzierte Pflege stellen. Damit Betreuungs- und Pflegebedürftigen ein selbstbestimmtes Leben möglich ist, müssen sie sich auf Hilfe verlassen können. Personal zu gewinnen und gut auszubilden hat deshalb oberste Priorität.

Hessen muss jetzt seine Ausbildungskapazitäten für Gesundheitsberufe ausbauen und bürokratische Hürden abbauen. Ein entschlossenes Ja! zum Pflegeberuf setzt eine bedarfsgerechte Pflegeinfrastruktur mit guter Bezahlung, guten Arbeitsbedingungen und modernen, auch digitalen, Versorgungsformen voraus. Dafür kämpfen die Wohlfahrtsverbände als wichtige Leistungsträger mit ihren Einrichtungen seit Jahrzehnten.

Hessen ist ein Land für alle. Menschen mit Beeinträchtigungen machen Hessen stark und inklusiv. Wir setzen uns für mehr Teilhabe und Selbstbestimmung ein. Wir unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen, ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu leben. Teilhabe gelingt, wenn es genügend barrierefreien Wohnraum gibt.

Um Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen umsetzen zu können, braucht es ausreichend Fachkräfte und eine Stärkung der Selbsthilfe. Die Liga fordert daher die Landesregierung auf, den eklatanten Fachkräftemangel gemeinsam mit uns und den Ausbildungs- und Weiterbildungsschulen anzugehen. Ein erster Schritt wäre der Wegfall des Schulgeldes.



**HESSEN
INKLUSIV**

**Fachkräfte
wertschätzen,
Teilhabe fördern**



IN KRISEN für
**Kinder und
Jugendliche
da sein**

Die Corona-Pandemie hat vor allem Kinder und Jugendliche belastet. In der politischen Auseinandersetzung ging ihre Stimme unter. Von den Lockdowns waren sie besonders betroffen. Ohne Schulen, Kitas und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nahmen Verunsicherung und Vereinsamung zu. Die Zahl der Fälle häuslicher Gewalt stieg. Auch angesichts des Ukraine-Krieges leiden besonders junge Menschen unter Ängsten und sozialen Härten.

Die hessische Landespolitik muss die soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Familien jetzt in besonderer Weise schützen. Sie droht durch Coronawellen, Energiekrise, Einsparungen und Fachkräftemangel erneut unter die Räder zu kommen. **Hessen braucht Konzepte, die sicherstellen, dass die Interessen und Perspektive von Kindern, Jugendlichen und Familien politische Entscheidungen gerade in Krisenzeiten leiten.**

Digitalisierung durchdringt unser Leben. Immer mehr wird sie zur elementaren Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Alltagsorganisation. Sie beeinflusst auch die Beziehungen zwischen Hilfebedürftigen und Helfenden. Es hängt vom politischen Gestaltungswillen ab, wie sehr alle Menschen von den digitalen Möglichkeiten profitieren. **Die Hessischen Wohlfahrtsverbände fordern die Landesregierung auf, den digitalen Zugang für alle möglich zu machen und Breitband landesweit auszubauen.**

In den Regelsätzen von Krankenkassen und Kommunen müssen die digitalen Dienstleistungen sozialer Einrichtungen anerkannt sein. Für ihre zunehmende digitale Beratung brauchen gemeinnützige Einrichtungen **zusätzliche Investition**. Politik muss außerdem die Forschung über die Wirkungen der Digitalisierung vorantreiben und – von Daten- bis Diskriminierungsschutz – auch ethische Grenzen abstecken.



DIGITALISIERUNG:

Alle mitnehmen

Alles für bezahlbaren Wohnraum tun



Wohnen ist ein Menschenrecht. Wer wenig verdient, hat aber auf dem angespannten Wohnungsmarkt kaum Chancen. Gleichzeitig geht die Zahl der geförderten Sozialwohnungen weiterhin dramatisch zurück. Die Fördergelder für Sozialwohnungen müssen wesentlich erhöht werden. Auch andere Stell-schrauben (Möglichkeiten) vom Erbbaurecht bis zu Milieuschutzsatzungen müssen zur Anwendung kommen, um preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Dazu gehört, dass die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sämtliche zum Verkauf stehenden Wohnungen aufkaufen, um sie als Kontingente für Menschen in besonderen Lebenslagen nach verbindlichen Quotenregelungen bereitzustellen. **Durch ein „Landesprogramm Wohnraumhilfen“ soll eine flächendeckender, diskriminierungsfreier Zugang zu Wohnraum gesichert werden. Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege benötigen Wohnungen für Mitarbeitende. Denn gerade Menschen in wichtigen sozialen Dienstleistungen, wie z. B. der Pflege oder der Kindertagesstätten, werden sonst aus den Städten verdrängt.**



Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände in Hessen: Ein starkes sozialpolitisches Bündnis. Wir sind für Landespolitik, kommunale Stellen, Behörden und weitere Institutionen des öffentlichen Lebens erste Ansprechpartnerin im Bereich Soziales, verfügen über eine hohe Fach-Expertise und ein großes Netzwerk auf Landes- und kommunaler Ebene. Wir vertreten und bündeln die Interessen der Mitgliedsverbände und nehmen Einfluss auf die Landesgesetzgebung in Hessen. Ziel ist dabei, gute soziale Rahmenbedingungen für alle Menschen in Hessen zu schaffen.

Die Verbände in der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen umfassen mehr als 7.300 Einrichtungen mit rund 113.000 beruflich Beschäftigten. Rund 160.000 Ehrenamtliche engagieren sich für die soziale Arbeit in Hessen.

Sie haben noch Fragen?

Dann wenden Sie sich gerne an uns:

Geschäftsstelle der
**Liga der Freien
Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.**

Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden

+49 (0) 611 308 - 1434

info@liga-hessen.de

 @LigaFreieWohlfahrtspflegeHessen

 @wohlfahrtspflegehessen

liga-hessen.de

